



TOP IV Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Titel: Die medizinische Indikationsstellung ist Kernelement der ärztlichen Tätigkeit und Identität

EntschlieÙung

Auf Antrag des Vorstands der Bundesärztekammer (Drucksache IV - 05) fasst der 119. Deutsche Ärztetag 2016 folgende EntschlieÙung:

Der 119. Deutsche Ärztetag 2016 fordert, die medizinische Indikation von medizinfremden Erwägungen und Einflüssen freizuhalten und ihre Bedeutung als Kernelement der ärztlichen Tätigkeit und Identität sowie als normatives Korrektiv zu stärken.

Begründung:

Die medizinische Indikationsstellung beruht auf einem aktiven Entscheidungsprozess, dem eine kumulative Beurteilung und Gewichtung fachlicher, moralisch wertender und individueller Aspekte zugrunde liegen. Die medizinische Indikationsstellung beschreibt einerseits den ärztlichen Entscheidungsprozess. Andererseits stellt sie im ärztlichen Berufsrecht und im Recht der ärztlichen Behandlung ein normatives Korrektiv zur Unterscheidung zwischen gerechtfertigten und ungerechtfertigten Eingriffen dar. In der Folge hat die Indikationsstellung auch eine soziale Funktion, weil daran u. a. die Übernahme der Kosten durch die Solidargemeinschaft geknüpft ist.

Die medizinische Indikation als wesentliches Instrument für eine evidenzbasierte, sichere und effiziente Patientenversorgung ist unabdingbare Voraussetzung für ärztliches Handeln. Sie ist Kernelement der ärztlichen Tätigkeit und Identität. Die medizinische Indikation stellt neben der Einwilligung der Patientin oder des Patienten eine zentrale Voraussetzung ärztlicher Maßnahmen dar.

Verschiedene Faktoren können die medizinische Indikationsstellung beeinflussen. Insbesondere ökonomische Anreize können Ärztinnen und Ärzte dazu verleiten, beispielsweise nicht indizierte Maßnahmen anzuraten. Der Schutz der Patientinnen und Patienten sowie die Sicherung eines vertrauensvollen Patienten-Arzt-Verhältnisses erfordern eine klare Trennung zwischen medizinischen und ökonomischen Entscheidungslogiken.

Um Ärztinnen und Ärzte für die Aktualität und Signifikanz einer sorgfältigen medizinischen Indikationsstellung zu sensibilisieren, hat der Vorstand der Bundesärztekammer eine

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



Stellungnahme zum Thema "Medizinische Indikationsstellung und Ökonomisierung" verabschiedet, die im Deutschen Ärzteblatt bekannt gemacht wurde (http://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf-Ordner/Stellungnahmen/SN_Med._Indikationsstellung_OEkonomisierung.pdf). Auf Grundlage dieser Stellungnahme wurde die Bedeutung einer guten Indikationsqualität u. a. in der Auftaktveranstaltung zur Neugestaltung der Akademien (Akademien der Bundesärztekammer im Dialog) beraten.